

Hauptschüler bleiben zusammen – mobile Klassenzimmer geplant

Beteiligte Schulen haben sich auf Raumkonzept zum Start der Gesamtschule in Lengede geeinigt

Von Doris Comes

LENGEDE. Ein Raumkonzept als Übergangslösung zum Start der Integrierten Gesamtschule (IGS) in Lengede steht. Die gute Nachricht für die Hauptschüler: Eine Ausgliederung an die Realschule in der Übergangszeit ist zunächst vom Tisch.

Vor knapp einem Monat hatten sich in einer emotionsgeladenen Elternratssitzung Schüler und Eltern dafür eingesetzt, dass es nicht zu einer Ausgliederung des zehnten Jahrgangs an die Realschule kommt (wir berichteten). Den Eltern hatte Reiner Göldner, Fachbereichsleiter Schulen beim Landkreis Peine, versprochen, dass gemeinsam mit den beteiligten Schulen ein Konzept für den Übergang erarbeitet werde.

Gestern trafen sich Vertreter der Landesschulbehörde, der Hauptschule und der Willi-Frohwein-Realschule zu einem Gespräch mit Reiner Göldner in der Lengeder Hauptschule. Mit dabei war auch eine Vertreterin der IGS-Planungsgruppe.

Göldner zu den Ergebnissen des Gesprächs: „Für die Übergangszeit werden wir die Hauptschüler zusammen lassen können.“ Es bleibe aber bei der ursprünglichen Überlegung, den ersten Jahrgang der neuen IGS komplett in der Hauptschule zu beschulen. „Die IGS ist eine typische Jahrgangsschule, deshalb sollten die fünften Klassen auch zusammenbleiben“, erläutert Göldner. Und nennt einen weiteren Aspekt:



Mobile Klassenzimmer, wie seit Beginn des laufenden Schuljahres auf dem Schulhof der IGS Vöhrum (Foto), sollen zum neuen Schuljahr auch an der Hauptschule Lengede die beiden zehnten Klassen aufnehmen. Damit werden im Gebäude genügend Klassenräume frei, um die ersten Klassen der IGS Lengede zu beschulen. PN-Archivfoto: Henrik Bode

„Gerade die Fünftklässler sollen an den Mensabetrieb herangeführt werden.“ Ein kurzer Weg zum Mittagessen für die IGS-Schüler, denn die Mensa befindet sich direkt neben der Hauptschule.

„Um die Hauptschüler zusammen lassen zu können, werden wir aber mit mobilen Klassenzimmern arbeiten müssen“, betont Göldner. Geplant sei, die beiden zehnten Hauptschulklassen dort unterzubringen. Für die während der Elternratssit-

zung vor einem Monat geäußerten Bedenken gegen die „Container“ sieht Göldner keinen Grund. Er weist darauf, dass zum Beispiel seit Schuljahresbeginn im vergangenen Jahr auch an der IGS Vöhrum Schüler in mobilen Klassenzimmern unterrichtet werden. Klagen habe es bislang nicht gegeben.

Die mobilen Klassenzimmer werden vom Landkreis als Schulträger der IGS Lengede angemietet, betont Göldner.

SERVICE

In der Serie „Der große Schultest“ beleuchten wir Stärken und Schwächen unserer Schulen. Etwa 15 000 Schüler, Eltern, Lehrer und Schulleiter haben sich an unserer Fragebogenaktion beteiligt. Vom 17. April an stellen wir die Ergebnisse vor.

Der große Schultest

Eine Serie unserer Zeitung